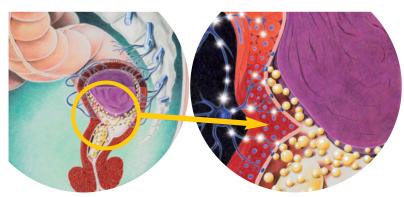
## Wie wirkt Kohlendioxid?

## **Lecicarbon**®

### Das genial einfache Wirkprinzip

Anstatt chemisch in die Darmtätigkeit einzugreifen, wirkt das Kohlendioxid mechanisch auf die Darmwand ein, mit der Folge, dass sowohl Nebenwirkungen als auch Gewöhnungseffekte bei diesem Laxans nicht bekannt sind.

Als Zäpfchen wirkt Lecicarbon® unmittelbar am Ort des Geschehens. Der Magen wird geschont, das Gesamtsystem wird nicht belastet.



Das Kohlendioxid wird freigesetzt. Die Darmmuskulatur wird sanft massiert ...

... und löst den Entleerungsreflex im Enddarm nach 15 bis 30 Minuten aus.

## Mit CO<sub>2</sub> hilft der Darm sich selbst:

Lecicarbon®-Zäpfchen entwickeln im Enddarm feinperlige Mikrobläschen aus Kohlendioxid.

Diese "Microbubbles" dehnen behutsam die Darmwand,

Die Darmperistaltik wird aktiviert und der Entleerungsreflex sicher nach 15 bis 30 Minuten ausgelöst – ohne Nebenwirkungen, ohne Gewöhnung, auch nicht bei Langzeiteinnahme.

## CO<sub>2</sub>-Zäpfchen gegen Verstopfung



- Natürliches Wirkprinzip
- Keine Gewöhnung
- Einfache Anwendung sauberes Ergebnis
- Sicherer Wirkungseintritt nach 15–30 Minuten
- Ohne Nebenwirkungen

#### www.lecicarbon.de

Lecicarbon® ist für Erwachsene, Kinder, Säuglinge und während der Schwangerschaft gleichermaßen gut verträglich.



#### Lecicarbon® E/K/S CO<sub>2</sub>-Laxans

Zusammensetzung: Wirkstoffe: Natriumhydrogencarbonat 500mg/25mg/125mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg/340 mg/170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Obstipation, z. B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Ekrankungen, die eine erleichtert Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddarmerweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO2-Laxans. Lecicarbon® CO2-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen. Enthält (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin). Packungsbeilage beachten.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

athenstaedt D-35088 Battenberg (Eder): CH-Brunnen



## Kohlendioxid gegen Verstopfung

Die schnelle Hilfe für den trägen Darm ohne Nebenwirkungen und ohne Gewöhnung

Wie wirkt Kohlendioxid ...

... bei welcher Art von Verstopfung ..

und wem hilft es besonders?

www.kohlendioxid-gegen-verstopfung.de

## CO<sub>2</sub>-Zäpfchen



# CO<sub>2</sub>-Zäpfchen gegen Verstopfung – die 5-Sterne-Therapie

- Die Wirkung setzt schnell ein, funktioniert sicher und ist damit planbar.
- Der oft verloren gegangene Rhythmus des Stuhlgangs wird reaktiviert und stabilisiert.
- Die Anwendung ermöglicht ein sauberes Arbeiten und erzeugt keinen zusätzlichen Reinigungsbedarf.
- Das Wirkprinzip arbeitet schonend und generiert keinen zusätzlichen Pflegeaufwand, z. B. durch unerwünschte Nebenwirkungen wie Irritationen der Schleimhaut im Analbereich.
- CO<sub>2</sub>-Entwickler sind dauerhaft anwendbar, ohne in der Wirkintensität nachzulassen oder gar zur Gewöhnung zu führen.



### ... Menschen mit Parkinson!

Ca. 80 % der Patienten mit einem Parkinsonsyndrom leiden an einer dauerhaften Verstopfung!

Verstopfung ist eine häufige und lästige Begleiterscheinung im Laufe einer Parkinsonerkrankung. Dafür gibt es im wesentlichen drei Gründe: die Bewegung der Darmmuskulatur ist durch die Krankheit selbst verringert, der allgemeine Bewegungsmangel – als Folge der Krankheit – begünstigt eine Darmträgheit und die meisten Parkinsonmedikamente wei-

sen Verstopfung als die zentrale Nebenwirkung auf. Für die gute Aufnahme der Medikamente ist allerdings eine geregelte Verdauung notwendig. Achten Sie daher darauf, dass Sie mindestens alle drei Tage, besser noch alle zwei Tage, den Darm entleeren können. Führen konventionelle Maßnahmen wie ausgewogene Ernährung, ausreichende Bewegung und genügend Flüssigkeitsaufnahme nicht zum gewünschten Erfolg, sollten Sie nicht zu lange zögern, ein Abführmittel einzusetzen.

Prüfen Sie dabei aber sorgfältig, welches Therapiekonzept gerade in der Langzeitbehandlung Ihren Gesamtorganismus auf Dauer schont, aber dennoch immer wieder schnell und sicher, ohne Nebenwirkungen und ohne Gewöhnung, für "Erleichterung" sorgt.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach den unterschiedlichen Behandlungsansätzen bei chronischer Darmträgheit in Zusammenhang mit einer Parkinsonerkrankung. Er berät Sie gern.

Morbus Parkinson und Verstopfung

Einen ersten Überblick vermittelt Ihnen dieser kleine Ratgeber, den wir Ihnen gerne zusenden.

Bestellung per Post an: athenstaedt, Am Beerberg 1, 35088 Battenberg oder per Telefon: 06452 92 942-0 oder per Mail an: pharma@athenstaedt.de

■ Weitere Informationen finden Sie auch unter:

 $www.kohlendioxid-gegen-verstopfung.de\cdot\ www.lecicarbon.de$ 

Die schnelle Hilfe, sanft und sicher, ohne Nebenwirkungen und ohne Gewöhnung:

Lecicarbon®
Nach dem Vorbild der Natur

## COUPON

für den Arzt/die Ärztin



Bitte informieren Sie mich über Lecicarbon®-Zäpfchen gegen Verstopfung.

## COUPON

für die Apothekerin/den Apotheker



Bitte informieren Sie mich über Lecicarbon®-Zäpfchen gegen Verstopfung.